

Lebenshilfe-Bewohnerin meistert Marathonlauf

Kollegen und Freunde bereiten Edith Voigt herzlichen Empfang

Gemeinsam mit Ludger Norrenbrock hat sich die 44-Jährige auf den Lauf vorbereitet. Sie ist bislang bundesweit die einzige geistig Behinderte, die die Strecke absolviert hat.

VON HEIKE SZYMCAK

DELMENHORST. „Edith, Edith, Edith ...“ feuerten Kollegen, Freunde und Lebenshilfe-Mitarbeiter gestern Edith Voigt an, als sie in den Räumen der Lebenshilfe an der Bismarckstraße den Zieleinlauf des Hamburg-Marathons noch einmal nachstellten und der 44-Jährigen einen herzlichen Empfang bereiteten. Die Sportlerin, die in einer Wohngemeinschaft der Lebenshilfe wohnt und in der Delme-Werkstatt an der Richtstraße arbeitet, ist bundesweit die einzige geistig Behinderte, die die 42,195 Kilometer lange Strecke bewältigt hat. Entsprechend groß war gestern auch der Jubel, mit dem Edith Voigt empfangen wurde.

Der Vorsitzende der Lebenshilfe Delmenhorst und Umgebung, Hans Karl Pallas, würdigte die Leistung der 44 Jahre alten Sportlerin, die neben dem Lauftraining

auch regelmäßig schwimmt, Tischtennis spielt und Leichtathletik betreibt. In diesen Disziplinen hat sie bereits mit großem Erfolg an Wettbewerben teilgenommen. Und auch das Sportabzeichen absolviert sie regelmäßig. Zum Lauftraining ist Edith Voigt 1993 gekommen. Seit dieser Zeit steigerte sie kontinuierlich ihre Leistungen. Die Teilnahme am Hamburg-Marathon ist bislang die Krönung der sportlichen Erfolge.

Möglich wurde die Teilnahme nicht zuletzt durch die Unterstützung von Be-

treuer Ludger Norrenbrock, der die Athletin im Zuge der so genannten individuellen Hilfeplanung trainiert. Acht Monate lang hat er sich mit der 44-Jährigen vier Mal pro Woche auf das sportliche Großereignis in der Hansestadt vorbereitet und lobt sie als äußerst disziplinierte Läuferin.

Ob es bei der einmaligen Teilnahme Edith Voigts an einem Marathon bleibt, will die Sportlerin noch nicht verraten. „Mal sehen“, antwortet die erfolgreiche Sportlerin lächelnd auf die Frage nach einem weiteren Marathon-Start.



Der Lebenshilfe-Vorsitzende Hans Karl Pallas (r.) gratulierte Edith Voigt zu ihrer sportlichen Leistung und dankte Betreuer Ludger Norrenbrock für das erfolgreiche Training.